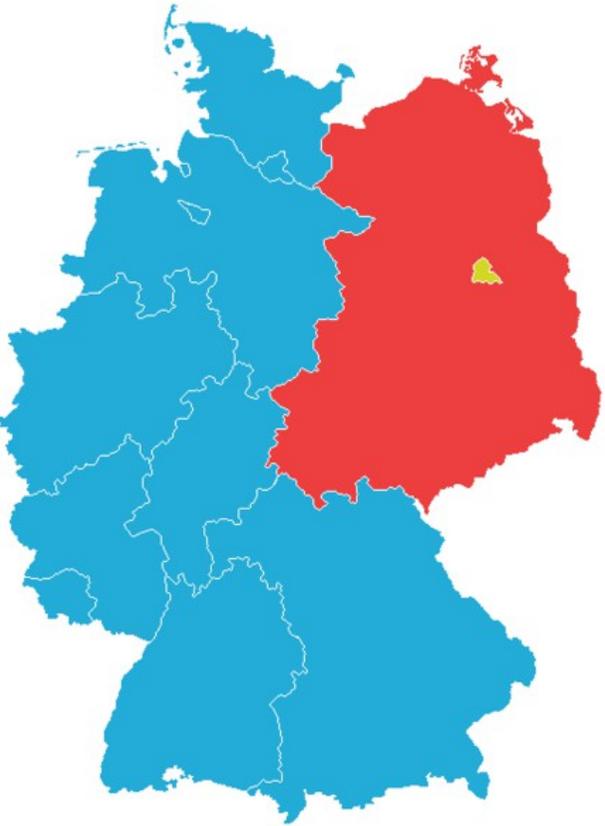
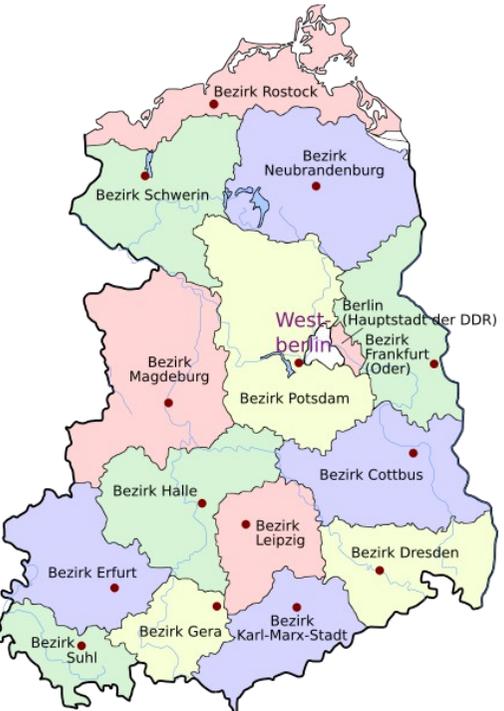


Basiswissen	BRD 1949-1990	DDR 1949-1990
Fläche	2488.842 km ²	108.179 km ²
Einwohner (80er J.)	ca. 65 Millionen	17 Millionen EW, 151 Einwohner pro km ²
Territoriale Gliederung	 <p data-bbox="414 1181 1209 1268">Westdeutschland (blau) als Synonym für das Gebiet der Bonner Republik, der Bundesrepublik in den Grenzen von 1949 bzw. 1957 bis 1990 Hauptstadt: Bonn</p>	 <p data-bbox="1249 1189 1624 1252">1949 Länder; ab 1952 15 Bezirke Hauptstadt: Berlin (Ostberlin)</p>
Verfassung: Ziele (Innen- und Außenpolitik)	<p data-bbox="414 1289 1120 1340"><u>23. Mai 1949</u> GG in Kraft: Die Bundesrepublik Deutschland war entstanden.</p> <p data-bbox="414 1348 851 1380">- Staatsform: Parlamentarische Republik</p>	<p data-bbox="1249 1289 1657 1380"><u>1. Verfassung: 1949 Verfassung:</u> Festhalten an eine Wiedervereinigung Demokratische Grundrechte</p>

<p>Grundsätze Rechte Staatsaufbau</p>	<p>- Regierungsform: Parlamentarische Demokratie <u>I. Die Grundrechte (Artikel 1-19)</u> Artikel 1 (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. (2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt. [...] Artikel 2 (1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt [...] Artikel 3 (1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. [...] Artikel 4 (1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. [...] <u>II. Der Bund und die Länder (Artikel 20-37)</u> Parteien Bundesflagge Völkerrecht und Bundesrecht Verbot der Vorbereitung eines Angriffskrieges; Kriegswaffenkontrolle Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern Vorrang des Bundesrechtes Auswärtige Beziehungen Bundestag, -rat, -präsident, -regierung, Gesetzgebung, Ausführung ...</p>	<p>Grundlagen für einen sozialistischen Staat gelegt <u>2. Verfassung. 1968 sozialistische Verfassung</u> Der „Führungsanspruch“ der SED war seit 1968 wie folgt in Artikel 1 festgehalten: <i>Die Deutsche Demokratische Republik ist ein sozialistischer Staat der Arbeiter und Bauern. Sie ist die politische Organisation der Werktätigen in Stadt und Land unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei.</i> <i>(2) Die Deutsche Demokratische Republik pflegt und entwickelt entsprechend den Prinzipien des sozialistischen Internationalismus die allseitige Zusammenarbeit und Freundschaft mit der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und den anderen sozialistischen Staaten.</i> strebte die „Herstellung und Pflege normaler Beziehungen und die Zusammenarbeit der beiden deutschen Staaten“ an. Der Versuch, eine gesamtdeutsche Verfassung zu etablieren, wurde somit fallen gelassen. Sie postulierte aber weiter das Ziel einer Vereinigung. <u>Revidierte Verfassung von 1974</u> - Die Legislaturperiode von vier auf fünf Jahre verlängert, - sämtliche tendenziellen Hinweise auf die Einheit Deutschlands bzw. der „deutschen Nation“ getilgt, da man angesichts der weltpolitischen Situation die Aussicht auf eine gesamtdeutsche „Demokratische Republik“ fallengelassen hatte. (Das Ziel der Vereinigung wurde jetzt offiziell aufgegeben)</p>
<p>Staatsoberhäupter und Regierungschefs</p>	<p><u>Bundespräsidenten</u> Theodor Heuss (FDP, 1949-1959) Heinrich Lübke (CDU, 1959-1969) Gustav Heinemann (SPD, 1969-1974) Walter Scheel (FDP, 1974-1979) Karl Carstens (CDU, 1979-1984) Richard von Weizsäcker (CDU, 1984-1994) <i>Roman Herzog (CDU, 1994-1999)</i> <i>Johannes Rau (SPD, 1999-2004)</i> <i>Horst Köhler (CDU, 2004-...)</i> <u>Bundeskanzler</u></p>	<p><u>Vorsitzende des Ministerrates</u> Otto Grotewohl (1949-1964) Willi Stoph (1964-1973) Horst Sindermann (1973-1976) Willi Stoph (1976-7.11.1989) Hans Modrow (13.11.1989-11.04.1990) Lothar de Maiziere (12.04.1990-02.10.1990) <u>Präsident der DDR</u> (Staatsoberhaupt) Wilhelm Pieck (1949-1960) <u>Staatsratsvorsitzende</u> (Staatsoberhaupt)</p>

	<p>Konrad Adenauer (1949-1963) Ludwig Erhard (1963-1966) Kurt Georg Kiesinger (1966-1969) Willy Brandt (1969-1974) Helmut Schmidt (1974-1982) Helmut Kohl (1992-1998) <i>Gerhard Schröder (1998-2005)</i> <i>Angela Merkel (2005- ...)</i></p>	<p>Walter Ulbricht (1960-1973) Willi Stoph (1973-1976) Erich Honecker (1976-18.10.1989) Egon Krenz (18.10.1989-06.12.1989) Manfred Gerlach (06.12.1989-18.03.1990)</p> <p><u>Präsident der Volkskammer</u> Sabine Bergmann-Pohl (05.04.1990-02.10.1990)</p>
<p>Flagge</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  <p>Flagge</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Wappen</p> </div> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="width: 80%;"> <p>Drei waagerechte Streifen in den traditionellen deutsch-demokratischen Farben Schwarz-Rot-Gold mit dem Staatswappen der DDR in der Mitte, bestehend aus Hammer und Zirkel, umgeben von einem Ährenkranz als Symbol des Bündnisses von Arbeitern, Bauern und Intelligenz</p> </div> </div>
<p>Hymne</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;">  <p>Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!</p> </div> <div style="text-align: center;">  </div> </div>	<p><u>1. Strophe</u> Auferstanden aus Ruinen Und der Zukunft zugewandt, Lass uns dir zum Guten dienen, Deutschland, einig Vaterland. Alte Not gilt es zu zwingen, Und wir zwingen sie vereint, Denn es muss uns doch gelingen, Dass die Sonne schön wie nie : Über Deutschland scheint. : </p> <p><u>2. Strophe</u> Glück und Frieden sei beschieden Deutschland, unserm Vaterland. Alle Welt sehnt sich nach Frieden, Reicht den Völkern eure Hand. Wenn wir brüderlich uns einen, Schlagen wir des Volkes Feind! Lasst das Licht des Friedens scheinen, Dass nie eine Mutter mehr : Ihren Sohn beweint. : </p> <p><u>3. Strophe</u> Lasst uns pflügen, lasst uns bauen,</p>

	<p>Danach laßt uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand!</p> <p>Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand;</p> <p>I: blüh´im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland. :I</p> <p>Komponist: Franz Josef Haydn (1732-1809) Textdichter: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)</p> <p>Bundeskanzler schlug daher am 29. April 1952 in einem Brief an Theodor Heuss vor, „das Hoffmann-Haydn’sche Lied“ als Nationalhymne anzuerkennen und bei staatlichen Veranstaltungen nur dessen dritte Strophe zu singen. Heuss’ widerstrebende, aber zustimmende Antwort erhob das <i>Lied der Deutschen</i>, insbesondere dessen dritte Strophe, de facto zur Nationalhymne. Die Nationalhymne der Bundesrepublik Deutschland wurde also nicht durch Gesetz oder parlamentarische Abstimmung beschlossen, sondern als Dienstanweisung festgelegt. Der Briefwechsel zwischen Adenauer und Heuss wurde im Amtsblatt der Bundesregierung veröffentlicht.</p>	<p>Lernt und schafft wie nie zuvor, Und der eignen Kraft vertrauend, Steigt ein frei Geschlecht empor. Deutsche Jugend, bestes Streben Unsres Volks in dir vereint, Wirst du Deutschlands neues Leben, Und die Sonne schön wie nie : Über Deutschland scheint. : </p> <p>Komponist: Hanns Eisler Textdichter: Johannes R. Becher</p> <p>Im Zuge des Machtübergangs von Walter Ulbricht auf Erich Honecker verschwand der Text Anfang der 1970er Jahre dann aus der Öffentlichkeit. Die Hymne wurde nur noch instrumental aufgeführt, aber nicht mehr gesungen. Der Text der Hymne folgt (bis auf die letzte Zeile) dem Versmaß der österreichischen Kaiserhymne. Er kann also (mit genannter Einschränkung) auch auf die Melodie des Deutschlandliedes gesungen werden, genauso wie der Text des Deutschlandliedes umgekehrt auch auf die Eisler-Melodie gesungen werden kann.</p>
Mitgliedschaft in internationalen Organisationen (wirtschaftlich und militärisch)	<p>1951 Montan-Union (EGKS) 1955 NATO 1957 EURATOM (Nutzung der Atomenergie) 1957 EWG 1973 UNO</p>	<p>1949 RGW 1956 Warschauer Vertrag 1973 UNO</p>
Parteien	<p>CDU seit 1949 CSU seit 1949 FDP seit 1949 SPD seit 1949 Grüne seit 1983 KPD 1949-1953 ...</p>	<p>Blockparteien: <u>SED</u> (1987 ungefähr 2,2 Millionen Mitglieder), CDU, DBD, LDPD und NDPD (insgesamt 469.000 Mitglieder) Die Blockparteien mussten die führende Rolle der SED anerkennen und konnten deswegen keine eigenständige Politik entwickeln</p>
Militär	<p>1955 <u>Bundeswehr</u> (Die Gründung der Bundeswehr und die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik am 5. Mai 1955 führte zu erheblichen innenpolitischen Auseinandersetzungen, vor allem zwischen SPD und CDU über die Frage, ob es moralisch zu verantworten sei, dass</p>	<p>Die Nationale Volksarmee (NVA) war von 1956 bis 1990 die Armee der DDR. Sie bestand aus den Landstreitkräften, der Volksmarine und den Luftstreitkräften. Nach Einführung der Wehrpflicht 1962 lag die Personalstärke der NVA bei etwa 115.000 Soldaten.</p>

	<p>Deutschland nach der Hitler-Diktatur jemals wieder über Streitkräfte verfügen sollte.) Teilstreitkräfte (Heer, Luftwaffe, Marine) und der militärischen Organisationsbereiche (Streitkräftebasis, Zentraler Sanitätsdienst) Im Verteidigungsfall 450.000 Mann (Heer) 80er Jahre Heute: 188.921 Männer und Frauen in Uniform (2013) Wehrpflicht ausgesetzt 2011</p>	<p>Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland (<u>GSSD</u>) (mehr als 300.000 Soldaten), welche aus den Sowjetischen Besatzungstruppen hervorgegangen war. Die Truppen der GSSD waren der NVA und anderen militärischen Organisationen übergeordnet.</p>
Nationale Feiertage und Gedenktage	<p>01.05. Tag der Arbeit Mai Muttertag 23.05. Verkündung des GG 17.06. Gedenktag zum Volksaufstand in der DDR 20.07. Gedenktag an das gescheiterte Attentat auf A. Hitler durch Stauffenberg 09.11. „Reichskristallnacht“ Nov. Volkstrauertag</p>	<p>15.01. Ermordung von R. Luxemburg und K. Liebknecht 01.03. Tag der NVA 08.03. Frauentag 01.05. Tag der Werktätigen 08.05. Tag der Befreiung 01.06. Kindertag 12.06. Tag des Lehrers 01.09. Weltfriedenstag 07.10. Gründung der DDR 09.11. „Reichskristallnacht“/NR 13.12. Pioniergeburtstag</p>